

übermittlung (Tulpe), die Transport- und Wohnraumbeschaffung hatten Decknamen wie "Trabant" oder "Backbord".

Am 13. September 1961 ging die Vorbereitung der Aktion "Festigung" in die heiße Phase über. Mielke delegierte 6 Offiziere der Zentrale "bis auf weiteres" als Verantwortliche für 6 Arbeitsgruppen in den Bezirken ab und legte einen Arbeitsplan vor. Den Arbeitsgruppen wurden außerdem je 6 Offiziere des MdI und der NVA, der die Grenztruppen unterstellt wurden, zugeteilt. Erst am 27. September muß Mielke sich entschlossen haben, die Aktion zu starten, die Konspiration konnte nicht länger gewahrt werden. Er teilte u.a. dem Stellvertreter von Markus Wolf, Generalmajor Fruck (HVA), mit: "Am Freitag, dem 29. Sept., findet ... eine Besprechung zur Aktion 'Festigung' statt, an der Sie teilzunehmen haben."

An der Besprechung nahmen außerdem teil: Oberst Beater und Oberst Scholz (Mielkes Stellvertreter), Oberst Harnisch (Leiter des "Büro der Leitung II"), Hauptmann Irmeler (Chef der Zentralen Informationsgruppe), Generalleutnant Walter, Generalmajor Kleinjung (HA I), sowie die in die 6 Arbeitsgruppen delegierten Offiziere. Von außerhalb kamen die Chefs der Bezirksverwaltungen der 7 Grenzbezirke und der Bezirke Halle und Leipzig, weil in ihrem Bereich Auszusiedelnde aus dem Bez. Suhl aufgenommen werden mußten. Mielke erklärte, die Aktion "Festigung" nähere sich in ihren Vorbereitungen dem Abschluß, besprach die Zahlenangaben und die operative Auswertung. Anschließend erläuterte er eine "Argumentation", mit der die Aussiedlung eröffnet werden sollte. Er betonte, daß die Leitung der Aktion in den Händen der Einsatzleitung unter Vorsitz der 1. Vorsitzenden der Partei liegt und erklärte die Rolle der 6 vom MfS Beauftragten. Gegen Ende der Besprechung erklärte er: "1. Termin ist Montag, den 2.10.1961, wo die Reserven an Transportraum zur Bereitschaftsstellung gehen ... Mithin wird mit der Auslösung des Alarms am Montag um 8.00 Uhr zu rechnen sein."

### **Alle Erwachsenen bekamen einen "Schatten"**

Mit der von Mielke erläuterten "Argumentation" ausgerüstet ("Sie werden zunächst überrascht sein, Herr/Frau/Fräulein ..., zu dieser Stunde Besuch durch einen Angehörigen der DVP zu erhalten... Eine Bitte sei vorausgeschickt: Hören Sie mir in Ruhe und bis zu Ende zu, was ich Ihnen im Auftrage des Leiters des VPKA mitzuteilen habe und durchzusetzen befugt bin ...") wurde am Dienstag, dem 3. 10. 1961, 956 "belasteten Personen" und deren 2 317 Familienangehörigen, die in einem mehr als 5 km breiten Streifen entlang der etwa 1 400 km langen Zonengrenze gelebt hatten, mit fast gleichlautenden Worten von einem Offizier der VP, begleitet